

Werte Kirchengemeindemitglieder

Mit dem Beginn der Adventszeit neigt sich das Jahr 2024 langsam, aber sicher dem Ende zu. Zeit für einen Rückblick, eine Standortbestimmung und einen Ausblick.

Viele «neue Gesichter» prägen dieses Jahr. Nachdem die Kirchenvorsteher-schaft auf deutlich weniger als die Hälfte an Mitgliedern zurückgegangen ist, wurde bedingt durch Wegzug auch das Präsidium vakant. Überraschenderweise liessen sich sage und schreibe die fünf erforderlichen neuen Mitglieder gewinnen, denen – erlaubt mir die persönlichere Form – ihr alle im Rahmen der Kirchbürger-versammlung im März das Vertrauen geschenkt habt.

Nicht genug der Veränderung, auch unser geschätzter Pfarrer Jörn Schledde hat sich einer neuen Herausforderung gestellt. Ich bin dankbar, dass die Lücke rasch geschlossen werden konnte und wir Stephan Johanus als Nachfolger gewinnen konnten. Die jüngste Personalie betrifft unsere

langjährige Sekretärin Gabi Heussi – ein Weesener Urgestein. Nach 9-jährigem Engagement für unsere Kirchengemeinde geht sie im Dezember in den wohlverdienten Ruhestand. Auch in diesem Fall konnten wir die Stelle nahtlos mit Susanne Holdener wieder besetzen. Sie arbeitet üblicherweise dienstags am Morgen und am Donnerstag im neuen Sekretariat im Pfarrhaus.

Das Gute bewahren

Viele Änderungen, viele Neulinge, das bringt Missverständnisse, Spannungen und so manche Herausforderungen mit sich, die nicht immer geräuschlos und einfach über die Bühne gingen. «Es menschelet eba».

Das ist ein Thema, das uns herausfordert und dem wir uns weiterhin stellen müssen und werden! Aktuell beschäftigt uns in der Administration der Jahresabschluss sowie die Planung des kommenden Jahres. Im Zei-

chen sich ändernder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen muss manches Angebot neu bewertet, überdacht angepasst oder ergänzt werden. Neben unseren Schwerpunkten Jugend, Musik und Ökumene soll auch die Diakonie die ihr angemessene Aufmerksamkeit bekommen. Die Kunst hierbei ist Paulus folgend die Prüfung von Allem und dabei das Gute zu erkennen, das bewahrt werden soll.

Mir stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, wo passen wir uns an und wo trotzen wir dem Zeitgeist. Gerne tausche ich mich mit Euch zu diesen Themen aus und freue mich über jede Diskussion und Anregung. Ich wünsche Euch und uns allen ein glückliches, gesundes neues Jahr und dass der Frieden im Osten Europas und im Nahen Osten wieder Einzug halten darf.

*Mit den besten Grüessen
Euer Uli Fischer, Präsident*

In der Chinderchile entstehen glänzende Engel

sh. Am Sonntag, 1. Advent fand die Chinderchile im Kath. Kirchgemein-dehaus in Weesen zum Thema "Engel" statt.

Gespannt hörten die Kinder und die Eltern die Geschichte von Schuster Martin. Der Schuhmacher wartet Weihnachtstag aufgeregt auf den Besuch von Jesus. Jesus besucht den Schuhmacher aber nicht so wie er erwartet, sondern in der Gestalt eines Strassenkehrers, einer Mutter mit Baby und vielen schönen Begegnungen mit Menschen.



Fasziniert lauschen die Gäste der Geschichte von Schuster Martin.

Danach wurde gesungen, gebetet und gebastelt: wunderschöne, leuchtende Engel entstanden dabei.

Weitere Daten Chinderchile im 2025:

Sonntag, 16. Februar 9.30 Uhr, im Gallussaal, Amden
Sonntag, 4. Mai 9.30 Uhr, im Kath. Kirchgemein-dehaus, Weesen
Samstag, 14. Juni 16.30 Uhr, im Wohnheim St. Josef, Weesen

Die Jugend von heute – umwerfend



Let it snow: Am ökumenischen Senioren-Advent der Kirchen von Weesen unterhalten die Lernenden der 1. Oberstufe Weesen-Amden die Gäste.

Bild Gabi Heussi

gh. Am Mittwoch, 4. Dezember waren die Seniorinnen und Senioren der beiden Kirchgemeinden von Weesen zum traditionellen Advents-Nachmittag ins Katholische Kirchgemeindehaus eingeladen.

Bereits vor den Türen tummelten sich Jugendliche der 1. Oberstufe Weesen-Amden zwischen den Gästen. Dazwischen die Lehrpersonen Andrin Baumgartner, Theres Dürr Rupf und Angela Schmitz. Sie gestalteten zusammen mit den Lernenden diesen Nachmittag mit Musik und Unterhaltung.

Mit einem Gedicht von Wilhelm Busch begrüsst Pfarrer Josef Manser von der Seelsorgeeinheit Gaster alle Anwesenden herzlich.

Danach traten die Jugendlichen auf die Bühne und sangen erste Weihnachtslieder. Besonders unterhaltsam war der Text von Udo Jürgens „Merry christmas allerseits“, das aus einem Mix aus Deutsch und Englisch besteht und auf witzige Art und Weise von einer Familien-Weihnachtsfeier erzählt.

In einer Interview-Runde befragten die Jugendlichen die Gäste, zu ihren Kindheitserinnerungen an Weihnachten. Lieblingsessen, Guetslibacken, Weihnachtsdeko oder ein Ungeschick an Weihnachten – sie wollten fast alles wissen.

Mit dem Weihnachtsbingo wurde die Konzentration nochmals gefordert. Was nicht allen ganz einfach fiel. Geduldig baten die jungen Leiterinnen um Stille im Saal. Und damit alle das

Prinzip des Spiels verstanden und alles richtig machten, halfen die Jugendlichen gerne mit, unterstützten und legten hilfreich Sterne auf die Bingo-Tafeln. Für die Sieger gab es jeweils ein grosses Guetsli, das, wie auch die Guetsli, die der Samichlaus anschliessend verteilte, aus der Kochschul-Backstube kam. Auch hier investierten die Jugendlichen mit ihren Lehrpersonen viel Zeit. Auf die Frage, ob das nicht ihr schulfreier Mittwoch-Nachmittag sei, antwortete einer der Schüler: «Das machen wir gerne freiwillig.»

Natürlich gehörte auch das Singen von traditionellen Weihnachtsliedern zu diesem gelungenen Nachmittag. Und wieder stellten sich die Lernenden der 1. Oberstufe zwischen die Gäste und unterstützten sie alle gesanglich.

Bevor der köstliche Zvieri serviert wurde, bedankte sich René Beer von der Kirchenvorsteherschaft der Evangelischen Kirchgemeinde Weesen-Amden bei allen Anwesenden, den Lernenden der 1. OSWA, ihren Lehrpersonen, den Helferinnen der Katholischen Frauengemeinschaft und dem Evangelischen Helferkreis sowie für die finanzielle Unterstützung der beiden Kirchgemeinden.

Theres Dürr Rupf durfte als Dankeschön einen wohlverdienten Zustupf in die Klassenkasse der 1. Oberstufe sowie einen feinen Punsch für das Lehrerzimmer entgegennehmen.



Und Tschüss – danke, es war schön

Vor rund neun Jahren durfte ich die Stelle als Sekretärin und Aktuarin der Evangelischen Kirchgemeinde Weesen-Amden von Lisbeth Gugelmann übernehmen. Es wurden neun intensive, spannende, lehrreiche, turbulente, amüsante, nie langweilige Jahre, die mir ganz viele tolle Begegnungen und Freundschaften bescherten.

Diese Zeit wird mir in bester Erinnerung bleiben. Ich danke Ihnen allen ganz herzlich dafür.

Am Walensee aufgewachsen, bin ich mit Wind, Wellen und Wetter vertraut. Ich weiss, wie schnell Wellen hochschlagen können – vor allem auf dem Walensee. Und so wie es auf dem See ist, ist es auch in einer Vorsteherschaft. Bald pfeift der Wind, die Wellen türmen sich hoch auf, die Sonne verdunkelt sich – und kaum rum-pelts - schon legt sich der Wind wieder, die Wolken verziehen sich, der See wird ruhig, friedlich – ja fast liebevoll.

Auf jedes Gewitter folgt die Sonne.

Vertrauen Sie der Vorsteherschaft, unterstützen Sie sie, denn sie alle geben ihr Bestes. Besuchen Sie unsere Feiern, gestalten Sie unsere Kirchgemeinde mit und vor allem – freuen Sie sich an unserer lebendigen Kirche. Ob bei Sturm oder Sonnenschein.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit, ein glückliches neues Jahr und bleiben Sie gesund.

Herzlichst, Gabi Heussi